Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 37. —

Mittwoch, den 7. Mai 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Donnerstag, den 8. Mai, am Himmelfahrtstage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Antonius Langa.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst. Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das unter der Jurisdiction des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts von Westpreussen, im Stargardtschen Kreise zunächst bei der Stadt Neustadt bele-

gene, jetzt dem Felix v. Warczewski zugehörige Adliche Guts-Antheil Lensitz No. 133. Litt. A., welches nach dem auf den Antrag der Interessenten zum Grunde gelegten Revisions-Protocolle der Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig vom 21. Juni 1803 exclusive des dazu gehörigen Waldes auf 229 Rthl. 15 gGr. 5½ Pf., der Werth des Waldes aber nach dem Anschlage d. d. Danzig den 26. Juni 1802 auf 24 Rthl. 3 gGr. ¼ Pf. abgeschätzt, und im Jahre 1804 für 5000 Rthl. erstanden worden, ist Behufs Befriedigung der eingetragenen Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 29. März,
den 31. Mai und
den 6. August 1823,

anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen liegen in der hiesigen Registratur zur Ansicht bereit und die Verkaufs-Bedingungen werden in dem letzten Termine näher bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen ist auf den Antrag der hiesigen Provinzial-Landschafts-Direktion wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen das im Thorner Kreise belegene im Jahre 1822 auf 8493 Rthl. 13 Sgr. abgeschätzte Allodial-Rittergut Browina No. 2. zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 3. Juni,
den 2. September und
den 6. December c.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des subhastirten Guts und die Verkaufsbedingungen können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur von den Kauflustigen eingesehen werden, welchen dabei noch bekannt gemacht wird, daß von dem gegenwärtig mit 7700

Rthl. auf Browina haftenden landschaftlichen Anlehn, nur die Hälfte des künftigen Meistgebotts darauf stehen bleiben kann, der Ueberrest des Capitals aber, nebst sämmtlichen rückständigen Zinsen und Kosten nach näherer Vereinigung mit der hiesigen Provinzial-Landschafts-Direktion, an dieselbe gezahlt werden muß.

Auch werden endlich noch die Anna verehelichte v. Sawlinska, die Victorie verehelichte v. Malißewska und die Barbara Geschwistern v. Kroßinski für welche aus dem Contrakte vom 16. März 1794 das Vorkaufsrecht im Hypothekenbuch von Browina eingetragen ist, deren Aufenthalt aber aus den Akten nicht konstirt, hiedurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert in dem anstehenden dritten und peremtorischen Licitations-Termine durch Uebernahme des Meistgebotts, das ihnen zustehende Vorkaufsrecht bei Verlust dieses Rechts geltend zu machen.

Marienwerder, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des zweiten Bataillons (Preuß. Stargardtschen) fünften Landwehr-Regiments aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf den 5. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Vittinghoff angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu denen am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Dechend in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, wobei jeder Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß ihm wegen seiner Ansprüche ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Antrage des Post-Sekretairs Wilhelm Anton Beauvais zu Smolnick und dessen Ehegattin Caroline Elisabeth Philippine geb. Schimanska gemäß wird hiedurch bekannt gemacht, daß diese Eheleute, welche ihren Wohnort aus Pommern in die hiesige Provinz verlegt, nach der gerichtlichen Verhandlung vom 13ten d. M. erklärt haben, nicht in der nach den Westpreussischen Provinzialgesetzen statt findenden ehelichen Gütergemeinschaft sondern in getrennten Gütern leben zu wollen.

Marienwerder, den 25. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wegen Verpachtung der Mülbanzer Mieths-Wiesen.

Die zum Amte Subkau gehörigen Mülbanzer Mieths-Wiesen

1) Kawel-Wiese von 45 Morgen 7 □R.

2) Der 2te Keil =	33	— 173	—
3) = 3te Keil =	26	— 73	—
4) = Maliner=Keil	44	— 25	—
5) Die Rembielska	36	— 160	—

werden mit ult. Mai d. J. pachtlos und sollen vom 1. Juni c. ab wieder auf 1 bis 3 Jahre in Zeitpacht, jedoch ohne Eriction der Maaßstrecke gegeben werden.

Ein Licitations=Termin hiezu ist auf den 23. Mai c in dem Amtshause zu Subkau von des Vormittags um 9 Uhr ab vor dem Departementsrath angesetzt, und werden die Pachtlustigen dazu hiemit eingeladen.

Die Meistbietenden müssen eine Caution in baarem Gelde leisten und sind an ihre Offerten gebunden.

Danzig, den 26. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Es sind durch Muthwillen oder Bosheit wieder zwei Pappeln an der Chaussee und Promenade nach Petershagen beschädiget. Dem Publiko wird die Vorschrift des Westpreussischen Wege=Reglements vom 4. Mai 1796 und die Verordnung im Amtsblatt pro 1818 Seite 526. vom 14. December 1818 und pro 1820 No. 46. Seite 506. nach welchen

diejenigen, welche muthwilligerweise die an den Wegen gesetzten Bäume verderben und behauen, nicht nur andere in deren Stelle zu setzen angehalten, sondern auch ausserdem zur 4= bis 6wöchentlichen Wegebesserungs=Arbeit, und wo diese nicht anwendbar ist, zu verhältnißmäßiger Zuchthausstrafe verurtheilt werden sollen,

hiedurch in Erinnerung gebracht und zugleich bekannt gemacht, daß derjenige, welcher einen Baumfrevler anhält, oder so, daß er der That überführt werden kann, anzeigt, eine Prämie von 1 Rthl. bis 15 Rthl. zu erwarten hat.

Danzig, den 21. April 1823.

Königl. Preuß. Polizei=Präsident.

In Bezug auf die unterm 17. December pr. wegen des vermißten Bedienten Michael Slawinski im hiesigen Intelligenzblatt erlassene Bekanntmachung, wird hiedurch angezeigt, daß dieser Slawinski nicht verunglückt, sondern in seinem Vaterlande glücklich angekommen ist.

Danzig, den 28. April 1823.

Königlich Preuß. Polizei=Präsident.

Der Jahrmarkt zu Heiligenbeil, welcher im Kalender auf Dienstag und Mittwoch nach Himmelfahrt angezeigt worden, wird den Dienstag vor Himmelfahrt also den 6. und 7. Mai. c. abgehalten, welches dem Publiko hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. April 1823.

Königl. Preuß. Polizei=Präsident.

Alle diejenigen, welche sich im Besitz von Exemtions=Servis=Scheinen mit der Bezeichnung A. und B. befinden, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen zur Empfangnahme von 5 pr. Ct. auf der Kämmerei=Resten=Kasse

zu melden und die Scheine mitzubringen, damit darauf die Zahlung abgeschrieben werden könne.

Danzig, den 24. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das bisherige Schuhmacher Brunzensche auf der Niederstadt in der Schwalbengasse No. 3. des Hypothekenbuchs und No. 549. der Servis-Anlage belegene in einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, welches der hiesigen Kämmerei gegenwärtig gerichtlich adjudicirt worden, soll unter der Bedingung der Wiederaufbauung und Erlegung eines jährlichen Canons wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 2. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause anberaumt worden, zu welchem Acquisitionsfähige hiemit vorgeladen werden. Die Erbpachts-Bedingungen können täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Frau Rosette Clementine Magdalena geb. Mothy verehel. Kaufmann Johann Gottlieb Schmidt gehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 705. und No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum und laufendem Röhrenwasser nebst Pumpenbrunnen bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 5112 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,
den 3. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek zwei Capitalien von 3000 Rthl. und 1000 Rthl. à 5 pro Cent und zur zweiten Hypothek 3000 Rthl. à 6 pro Cent eingetragen stehen, von denen die beiden ersten, nebst den seit dem 17. Juni 1820 rückständigen Zinsen gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Cornelius Kiep und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gehörige in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder belegene und im Hypothekenbuch No. 22. eingetragene Grundstück, welches in circa 4 Hufen 3 Morgen 83 □R. Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit vollständigem Besatze auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6959 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 4. April,
den 6. Juni und
den 8. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann in dem bezeichneten Hofe zu Gr. Zünder angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn und vormaligen Ausrufer Gottfried Brick zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Pasewark gelegene und No. 11. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 19 Morgen 225 □R. culm. emphyteotischen Landes binnen Dammes, 25 Morgen ausser Dammes und circa sechs Morgen nicht zinsbaren Heidenlandes mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und mit der Kruggerechtigkeit versehen ist, soll mit vollständigem Besatze nachdem es auf die Summe von 4134 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. Mai,
den 7. Juli und
den 8. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Gerichtshause der letztere aber in dem Grundstücke zu Pasewark selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 24. Januar 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Weinhändlers Christian Friedrich Jantzen einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 5. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato dem Herrn Justizrath Suchland erscheinen, die Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Felß, Sommerfeldt und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 21. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Gefolge der ergangenen Verfügung des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen die Verpachtung des im Königl. Domainen-Amt Brück belegenen den Major v. Kauffbergschen Minorennen gehörigen Erbpachts-Vorwerks Steinberg auf 3 bis 6 nach einander folgende Jahre von Johanni 1823 ab erfolgen soll.

Wir haben zu diesem Zweck einen Licitations-Termin auf

den 22. Mai d. J. Vormittags

an Ort und Stelle in Steinberg vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß in diesem Termin dem Meistbietenden der Zuschlag mit Vorbehalt der Obervormundschaftlichen Genehmigung ertheilt werden soll.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Samuel Gottlieb Engelmann zugehörige in der Kalkgasse sub Servis-No. 904. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten Etagen hohen Vorderhause, mit einem kleinen Seitengebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 977 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke drei hypothekarische Capitalien von resp. 1000 Rthl., 500 Rthl. und 1250 Rthl. eingetragen stehen, von welchen dem Acquirenten ⅔ der beiden erstern, gegen gehörige Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr belassen werden können. Ausserdem ruht auf diesem Hause ein jährlicher Grundzins von 6 Gr. Danz. Cour., welcher zu Michaeli an die Kämmereikasse bezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der Kaufmann Simon Gerson Meyer aus Marienwerder und die minorenne Rahel Cohn hieselbst, bei Eingehung der Ehe, vermöge eines am 1. April d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehe-Vertrags mit obervormundschaftlicher Genehmigung die hier geltende Gütergemeinschaft unter sich, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen Vermögens, als auch während der Ehe, einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens und des Erwerbes, gänzlich ausgeschlossen haben, wird hierdurch der Vorschrift gemäß öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 8. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Paul Balarschen Erben zugehörige in der Dorfschaft Herzberg fol. 98 A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in 51 Morgen 242 □R. culmisch Land und dem Wohnhause nebst Scheune bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers wegen einer Forderung von 1000 Rthl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 2738 Rthl. 25 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 9. Juli a. c.

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende, in dem gedachten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1000 Rthl. gekündiget ist und die Kaufgelder daher baar eingezahlt werden müssen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 1. April 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Auf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8ten d. bis zum 8ten k. M. 1823 auf der grossen und auf der Weitzenmühle zu erhebenden Metzgefälle folgendermassen bestimmt worden:

A. Vom Weitzen

1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner . . .	4 SGr.	4 SPf.
2) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	3 —	5 —
3) zu Kraftmehl pr. Centner	2 —	1 —

B. Vom Roggen

1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut pr. Centner	4 SGr.	2 SPf.
2) zu schlichtgemahlen Mehl pr. Cent. . . .	3 —	8 —
3) zu Brandweinschroot pr. Centner . . .	3 —	5 —
C. Von der Gerste zu Mehl pr. Centner . . .	2 —	— —
D. Futterschroot pr. Centner	1 —	9 —
E. Brauer-Malz pr. Centner	1 —	3 —

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Obrist v. Schaper gehörigen Grundstücksplätze zu Stolzenberg No 50, 51 und 52 als Gekochland nutzbar, sollen in Termino

den 28. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Suchland auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses an dem Meistbietenden auf 1 Jahr gegen Uebernahme aller öffentlichen Grundabgaben, Verzichtleistung auf jegliche Remissions-Forderungen, und Bezahlung der halbjährigen Miethe pränumerando, vermiethet werden, welches hiemit den Miethslustigen bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. April 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Der aus Janowitz, bei Kupferberg in Schlesien, gebürtige Johann Carl Simon, welcher als Gürtler-Geselle vor 43 Jahren ausgewandert, und von welchem vor 32 Jahren aus Danzig die letzte Nachricht eingegangen ist, über dessen Leben und jetzigen Aufenthalt aber keine Nachrichten haben er-

halten werden können, wird hierdurch auf den Antrag seiner Verwandten vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 16. Februar 1824.

anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich in dem hiesigen Herrschaftlichen Schlosse vor dem Gerichts-Amte zu melden und darauf das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls er wird für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich meldenden Verwandten ausgeantwortet werden.

Zugleich werden die unbekannten Erben desselben zur Wahrnehmung ihrer Ansprüche zu dem Termine vorgeladen.

Janowitz, bei Kupferberg in Schlesien, den 8. April 1823.

Das Reichsgräflich Stolbergsche Gerichts-Amt.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der hiesigen Handlung Martin Carl Groß & Co zu welchem eine auf 4238 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. gerichtlich gewürdigte Oelmühle gehört, durch die Verfügung vom 26. October v. J. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 26. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Störmer, Senger, Niemann und Justiz-Commissionsrath Hacker als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Schulzen Michael Kuhn gehörige sub Lit. B. L. X 2. zu Weklitz gelegene auf 1565 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Mai,
den 5. Juni und
den 7. Juli 1823, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem

Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. März 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Johann Jacob Schultzschen Erben gehörige sub Litt. A. XI. 218. gelegene auf 67 Rthl. 8 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 4. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, u. werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. Februar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 11. April 1817 angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gefunden, so haben wir zum Verkauf des der Wittwe und den Erben des verstorbenen Arbeitsmanns Johann Ebert zugehörigen auf dem äussern Anger sub Litt. A. No. XI. 198. belegenen und auf 303 Rthl. 82 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf den 2. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Elbing, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zum Nachlaß der verstorbenen separirten Dorothea Grütz geb. Grübnau gehörige sub

Litt. A. X. 39. auf der Lastadie gelegene auf 8 Rthl. 22 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzte in einer wüsten Baustelle, dem offenen Hofplatz und einem Holzschauer bestehende Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. Juni c Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kl.bs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. März 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Carl Wilhelm Rickstein und dessen verlobte Braut Jungfrau Mathilde Auguste Armanowska in den unter sich errichteten Ehepakten die statutarische Gütergemeinschaft und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 14. März 1823.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneter Stadt-Gerichs wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Samuel Ascheuheim und dessen verlobte Braut Dorothea Cohn in den am 1. April c. gerichtlich errichteten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 4. April 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zu der Johann Dörcksenschen Nachlaßmasse gehörige in der Dorfschaft Fischau sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, Backhause, zwei Kathen und vier Hufen 3½ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Gutsbesitzers Zielmann, nachdem es auf die Summe von 6640 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 7. Juni c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat

der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß in dem zuletzt angestandenen Licitations-Termine 4100 Rthl. für das Grundstück geboten worden sind.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu dem anstehenden Licitations-Termin alle unbekannte Gläubiger des zu Fischau verstorbenen Einsaassen Johann Dörcksen, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner Universal-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, vorgeladen, um ihre etwanige Forderungen an dem Nachlasse des Johann Dörcksen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei ihnen die Verwarnung ertheilt wird, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Den Auswärtigen schlagen wir in Ermangelung an Bekanntschaft in hiesigem Orte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame die Justiz-Commissarien Reimer und Fint als Mandatarien vor.

Marienburg, den 24. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Johann Gottlieb Ludwig zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lichtenau sub No. 6. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 4 Hufen 17 Morgen 178⅔ †Ruthen, einer freien Hofstäte mit 2 Morgen 277⅓ †Ruthen, mit Antheil an allen Dorfsgrundstücken und Freiheiten, einer Kathe mit Geköchsgarten und Antheil an der Lichtenauschen Windmühle von 3 Hufen 10 Morgen bestehet, soll auf den Antrag des Einsaassen Michel Tornier, nachdem es auf die Summe von 4748 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Juni,
den 3. August und
den 7. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 7. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Zum Verkauf des zum Samuel Grundmannschen Nachlasse gehörigen zu Eschenhorst sub No. 4. gelegenen Grundstücks, zu welchem ausser den Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden 46 Morgen erbemphyteutisches Land gehören, und welches ge-

richtlich auf 2880 Rthl. gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Erb-Interessenten einen 4ten Licitations-Termin auf

den 8. Juli c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen, u. wird bemerkt, daß bereits 1000 Rthl. für dieses Grundstück geboten worden.

Marienburg, den 27. März 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Direktor und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der verstorbenen Krüger-Wittwe Anna Dorothea Schwertfeger Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhänget worden. Es wird daher allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet: derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohnerachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Wonach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 9. April 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der verwittweten Frau Regina Justina Behrend geb. Tornier wird hiermit der derselben ertheilte und in ihrem Gewahrsam angeblich verloren gegangene Hypothekenschein vom 21. Februar 1801 über das damals von den George Krauseschen, jetzt von den Omieczinskischen Eheleuten besessene Freischulzen-Gut zu Subkau in vim recognitionis der für dieselbe auf diesem Grundstück zur zweiten Stelle haftenden 656 Rthl. 85 Gr. nebst den dem Hypotheken-Schein in beglaubter Abschrift beigeheftet gewesenen Dokumenten ex quibus als der Verhandlungen vom 17. und 18. Februar 1801 Behufs deren Amortisation öffentlich aufgeboten und dem zu Folge alle diejenigen, welche an diese Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich in Termino

den 15. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche zu verificiren, wobei wir sie verwarnen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese Dokumente präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Dokumente selbst amortisirt werden sollen.

Dirschau, den 6. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Bekanntmachungen.

Da in dem am 21. d. M. zu Stargardt, zum Verkauf mehrerer kiefern Lang- und Brennhölzer abgestandenen Termine, kein annehmliches Gebot nicht geschehen, so ist zur Lizitation nachstehenden Holzes im Wege des Meistgebots, als:

a aus den Forst-Revieren Wirthy und Wilhelmswalde:

1) 816 Stück kiefern Langholz, Krongut, 32 bis 52 Fuß lang 10 bis 18 Zoll im Zopf stark,

2) 3650 Klaftern kiefern Brenn-Scheite, von vorzüglicher Güte und wovon 2250 Klafter bereits auf der Ablage am Schwarzwasser und dem Prußina-Fluß stehen, und der Rest von 1400 Klaftern ebenfalls sogleich angefahrer werden können,

b aus dem Forst-Revier Okonin, und zwar auf den Ablagen am Swarzwasser bei Woithal, Cottasberg, Bösenfließ und Hutta:

3) 1345 Stück Langholz, 48 Fuß lang 10 bis 12 Zoll und darüber stark, wovon ein Theil ganz gesund und der andere Rindschälig ist,

4) $3871\frac{1}{2}$ Klafter ganz trockenes kiefern Kloben-Brennholz,

5) in dem Forst und noch auf dem Stamme stehend:
200 Stück kieferne Sägeblöcke, 27 Fuß lang 15 Zoll und darüber im Wipfel stark,

ein anderweitiger Lizitations-Termin auf
den 30. Mai c. Vormittags um 10 Uhr.
in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Forst-Inspection zu Stargardt anberaumt.

Der dritte Theil des Kaufgeldes muß zur Stelle an die betreffende Forstkasse bezahlt, und für den Rest der Kaufsumme hinreichende Sicherheit geleistet werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß das Holz sub 1 und 3. in Tafeln von 8 Stück in einzelnen Theilen verkauft werden kann, und an jedem Punkte der Weichsel und Nogat kostenfrei abgeliefert werden kann.

Bei den Herren Oberförstern Enig in Wirthy, Wilke in Wilhelmswalde und Schulz in Okonin können die speciellen Nachweisungen von dem zu verkaufenden Holze zu jederzeit eingesehen werden.

Sobbowitz, den 25 April 1823.

Königl. Westpreuß. Forst-Inspection Stargardt.

Die dem Korbmacher Johann Kaminski gehörige hieselbst sub No. 187. d. gelegene 89 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Kathe, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 24. Mai c.

im hiesigen Gerichtszimmer an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden kann.

Schöneck, den 11. März 1823.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

In der Gemeinheits-Theilungs-Sache von Harmelsdorf Dt. Croneschen Kreises werden alle diejenigen welche an den als Männerlehn im Besitz des Joh. Radke befindlichen Kossäthenhofes irgend ein Interesse zu haben vermeinen nach §. 11. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 hiedurch aufgefordert sich innerhalb 6 Wochen, spätestens aber

den 4. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Behaüsung des unterzeichneten Oekonomie-Commissarii zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Separations-Plans zugegen seyn wollen, im Nichterscheinungsfall aber zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und selbst im Fall der Verletzung mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Mkf. Friedland, den 1. April 1823.

Der Oekonomie-Commissarius Ehlert.

Auctionen.

Montag, den 12. Mai 1823, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das Fregatten-ähnliche Schiff „Augusta" von eichen Holz erbaut, 336 Roggenlasten groß, im fahrbaren Zustande, mit einem completen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig bei der ersten Schwimmbrücke hinter der Mottlauer Wache, wo es in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium specificirt mit mehrerem an.

Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung etwas zu thun, sondern tritt in die laufende Kosten vom Tage des Verkaufs.

Montag, den 12. Mai 1823, soll in dem Hospital der Menoniten schwarze Meer sub Servis-No. 343. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 1 Wanduhr, fichtene Kleiderspinder, Stühle, Tische, Bänke u. 1 Bettgestell mit leinwandnen Gardienen. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mäntel, seidene Frauen-Mäntel mit Bäuchenfutter, atlasne, mousseline, kattune Spenzer, Kleider, Jopen, Röcke, Jacken, seidene, merino und kattune Umschlagetü-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

cher, Frauenhemden, Tischtücher, Servietten, Bettbezüge, Bettlaken, Handtücher, Kissenbezüge, Hauben, Gardienen, Umhänge, Schürzen nebst mehrerem Linnenzeug, Ober- und Unterbetten nebst Kissen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii sollen Freitag, den 9. Mai 1823, Nachmittags präcise um 3 Uhr, durch die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. völlig versteuert durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

△ H. M No. . 2. 3. 5. 4 Faß Raffinade,

welche mit dem Schiffe Cornelia, geführt von Capt. Arent Plaas, von Hamburg vom Seewasser beschädigt angekommen sind.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii sollen Freitag, den 9. Mai 1823, Nachmittags um 3½ Uhr, durch die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. völlig versteuert durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

△ H. M No. 14 à 17. 4 Faß Raffinade,

welche mit dem Schiffe Cornelia, geführt von Capt. Arent Plaas von Hamburg, vom Seewasser beschädigt, angekommen sind.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii sollen Freitag den 9. Mai 1823, Nachmittags um 4 Uhr, durch die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. völlig versteuert durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

△ H. M No. 4. 5. 2 Faß Raffinade,

welche mit dem Schiffe Cornelia, geführt von Capt. Arent Plaas von Hamburg, vom Seewasser beschädigt angekommen sind.

Sonnabend, den 10. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii durch die Mäkler Momber und Rhodin im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkauft werden:

Ein Faß vom Seewasser beschädigte Hamburger Raffinade, welche mit dem Schiffe Cornelia, geführt von Capt. Arent Plaas, so eben angekommen ist.

Montag, den 12. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter durch öffentlichen Ausruf auf dem Stadtgraben beim Hohenthor von der Rüdewand bis zum Petershager Hospital an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie gesundes starkes fichten Langholz von 40—50 Fuß Länge und

10 bis 17 Zoll Stärke am Zopfende welches bestimmt mit Vorbehalt höherer Genehmigung, zugeschlagen werden soll.

Nöthig ist es indessen zu bemerken, daß nach höherer Bestimmung ausser diesem Licitations-Termin keine Gebotte angenommen werden.

Die Herren Käufer werden freundlichst ersucht sich zahlreich zur bestimmten Stunde an festgesetzter Stelle einzufinden.

Weinverkauf in Danzig.

Donnerstag, den 15. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden in Danzig durch die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Weinmagazin Hundegasse No. 72. neben dem Stadthofe folgende sehr gut erhaltene weisse Weine an den Meistbietenden durch, öffentlichen Ausruf in Brandenburg. Cour. versteuert auch unversteuert, nach Wahl der Herren Käufer, verkauft werden:

Circa 150 Oxhoft Franzwein No. 1. 2. 3. 4. 5. und 6.
— 60 — St. Croix du Mont.
— 20 — Langoirans.
— 20 — Cotes.
Ein Rest alter Graves.
dito dito Muscat.
dito dito Madeira.
Einige Anker alter Malaga.
Ausserdem noch einige Anker extra schönen alten Cognac.

Da dieses Lager geräumt werden muß, so dürfte nicht leicht eine vortheilhaftere Gelegenheit zu wohlfeilen Einkäufen geboten werden.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene Frau Prediger-Wittwe Stoboy, geb. Skudaiski, und deren Nachlaß irgend eine Anforderung zu machen oder an dieselbe noch Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert, sich dieserhalb spätstens innerhalb sechs Wochen bei den unterzeichneten Testaments-Vollstreckern mündlich oder schriftlich zu melden und sich mit denselben zu ordnen. Forderungen, welche nach Ablauf dieser Frist vorkommen, können weiter nicht berücksichtigt werden. Danzig, den 1. Mai 1823.

August Lemke. A. D. Rosalowski.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Gut Dambitzen 1/4 Meile von Elbing liegend, zu welchem 28 Hufen, größtentheils Büchen- und Eichenwald, und 12 Hufen Ackerland und Wiesen gehören, auf

den 17. Mai c.

als den 3ten und letzten Ausbietungs-Termin im Wege einer Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden soll; und dabei zugleich bemerkt, daß unter Umständen, auch bis 2/3 des Kaufdeldes, auf Verlangen darauf stehen bleiben kann.

Ein im Stargardter Kreise belegenes Landgut, welches einen Flächenraum von 17 Hufen culmisch Ackerland, Wiesen, Waldung, einen See und eine nicht unbedeutende Torfgräberei enthält, ist aus freier Hand, unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, und sind der Nutzungsplan, so wie die Verkaufsbedingungen bei Unterzeichnetem Heil. Geistgasse No. 994. täglich in den Vormittagsstunden einzusehen. Martzen, Commissionair.

Ein Hof in Ohra stehet zu sehr annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, auch sind noch einige Morgen Wiesenland daselbst zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Verpachtung.

Eine, an einer sehr lebhaften Landstrasse 1 Meile von Danzig gelegene, in gutem baulichen Zustande sich befindende Hakenbude mit geräumigem Gaststalle, Bäckerei und etwas Land ist zu verpachten und eingetretener Umstände wegen auch sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber erster Damm No. 1123.

Das zu den Zalezeschen Gütern gehörige Hauptvorwerk Zaleze, 3½ Meilen von Danzig und 3 Meilen von Neustadt entfernt soll mit vollkommenem Bestande des lebenden und todten Betriebs und Nutzinventarii, Winter- und Sommersaaten zu Johanni d. J. oder auch sogleich, auf drei nach einander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu ein Termin den 24sten d. M. in Zaleze festgesetzt ist, woselbst auch die näheren Bedingungen so wie bei Unterzeichnetem zu erfahren sind. Der Landschafts-Deputirte **v. Windisch.**

Verkauf beweglicher Sachen.

Es ist wiederum ein neuer Transport Lindauer Bier eingegangen, dessen Qualität von ganz besonderer Güte ist, dasselbe ist zu den gewöhnlichen Preisen zu haben in der Langgasse bei **Perlin** No. 527. und bei **Schneidemesser** im Bärenwinkel.

Um den E. resp. Publiko bereits angezeigten Ausverkauf des noch sortirten Waarenlagers der Handlung **Cornelis Moor & Sohn** schneller zu bewürken, sind die Waaren, als: Näh-, Tapisserie- und Florettseide, Kameelgarn, engl. Strick- und Brodir Baumwolle, Königs-, Schlesischen und ordinairen Zwirn, gebleichtes fremdes Garn, engl. Wolle, Atlas-, Taffent-, Florett-, Sammet-, Baumwollen-, Linnen- und Wollen-Bänder von allen Gattungen und Farben, Seiden-, Florett-, Baumwollen-, Linnen- und Wollen-Schnüre, Besätze und Borten, seidene und baumwollene Frangen, Kanten mit blau und rothen Rändern, engl. Näh- und Stricknadeln, Romanische Saiten und div. andere Artickel — nochmals im Preise bedeutend herunter gesetzt, und in der Bude auf der langen Brücke vom Brodbänken-Thor kommend rechts die zweite käuflich zu haben. Durch reelle und zuvorkommende Bedienung schmeichelt man sich die Zufriedenheit der resp. Käufer zu erhalten, und bittet um geneigten Zuspruch.

In der Hundegasse No. 74. zwei Treppen hoch sind 3 ganz neue Marquisen für einen billigen Preis zu verkaufen.

Ein neuer breitgleisiger und ein schmalgleisiger Familienwagen mit Leder ausgeschlagen sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei dem Maler Schumacher, Wollwebergasse No. 1988.

In der Holzgasse No. 11. ist ein neues Sopha billig zu verkaufen.

Auf dem Fischmarkt am Rähm No. 1813. steht ein schmalgleisiger neuer Spazierwagen billig zu verkaufen.

Den Buch- und Steindruckereien

empfehle ich hiermit die angemachte Druckerfarbe meiner Fabrik im Preise von 9½ gGr. Preuß. Cour. pr. Pfund cöln., hiergenommen, pr. Fäßchen von 25—30 Pfd. (zu halb starker und halb schwacher Farbe abgetheilt.) Ich glaube durch dieses die besten Pariser Gattungen übertreffende Fabrikat den Druckereien einen um so angenehmeren Dienst zu erweisen, als der Preis desselben mit jenen so wenig als seine Qualität mit derjenigen der inländischen Fabrikate dieser Art in Vergleich zu bringen ist. Emballage wird billigst berechnet und in den Transportkosten die möglichste Sparsamkeit beobachtet.

Auch liefere ich die beste Kupferdruck-Schwärze trocken in Stücken zu 14 gGr. Preuß. Cour. pr. Pfund cöln. welche mit ihrer vorzüglichen Schönheit den grossen Vortheil verbindet, die Platten weniger abzunutzen, als es bei den gewöhnlichen Sorten der Fall ist. Düsseldorf, im April 1823. Martin Carstanjen.

Dem Wunsche des Herrn Carstanjen gemäß, wird die Gerhardsche Buchhandlung für Danzig und die umliegenden Städte Bestellungen auf obige Schwärze annehmen und prompt ausführen.

Neue Bettschirme à 2½ Rthl. bis 3 Rthl. P. C. stehen Böttchergasse No. 1053. zum Verkauf.

Englisches Weiß-Blech, Futter- und 1 †, seiner Stärke und Grösse wegen empfehlungswerth, erhielten wir und offeriren selbiges zu den billigsten Preisen. J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 567.

Sehr schöner breiter Lavendel wie auch Immergrün und Schnittlauch ist zu den billigsten Preisen zu haben am Schutenstege bei M. B. Christoff.

Die beliebte Engl. Strickbaumwolle ohngebleicht und gebleicht schon erhalten zu haben, imgleichen baumwollne Frangen, zeiget zu den billigsten Preisen ergebenst an. J. von Niessen.

Die billigsten neuen bastenen Matten, Pech, polnischen und finnischen Kron-Theer in Tonnen, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, messinaer Citronen à ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, noch billiger in Kisten süße rothe Aepfelsinen, Pommeranzen, frische Ital. Kastanien, geschälte Aepfel, getrocknete Kirschen das Pfund 3 Sgr., Birnen 2½ Sgr., weisse Tafelwachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, weissen und gelben Wachs, Selterwasser, smyrnaer Rosienen, grosse Corinthen, Succade, ächten ostindischen candirten Ingber und Edammer Schmandkäse erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Peter F. C. Dentler jun. 3ter Damm No. 1427. erhielt mit letzter Post von der Leipziger Ostermesse eine grosse Auswahl stählerner bronzener mit Steinen, silberner und perlmutterner Gürtelschnallen gepreßte maroquin Gürtel in verschiedenen Farben, seidene und maroquin Arbeitskober und Taschen nach der neuesten Mode und geschmackvoll mit Stahl verziert, die so lange gefehlten Perspektiv-Pettschafte, Wachsperlen ꝛc. und empfiehlt sein grosses Lager **Englisch geschliffener, vergoldet und versilberter Rock- u. moderner Westenknöpfe,** die er zu den Fabrikpreisen hier verkauft, Scheeren, Messer, Patent-Schildpatt- und ächte Schildpatt-Kämme, Hosenträger, Tobacksdosen, Nachtlampen, Eisendrath 4Band à 1 Rthl. 7 Sgr. 3 d. pr. Ring von 5 Pfund, Rohrnägel à 21 Sgr. 10 d. pr. 1200 Stück und alle übrigen Eisen-, Stahl-, Galanterie- und kurze Waaren, so wie auch seine Spielsachen zu ganz geringen Preisen und verspricht freundliche und reelle Bedienung.

Niederlage von Lübecker Kraftmehl.

Von jetzt ab wird fortwährend bei mir eine Niederlage von feinem strahligen Kraftmehl, aus einer der besten Lübecker Fabriken statt finden, und sind die Preise für jetzt pr. Pfund

in ganzen Fäßchen circa	450 Pfund	à 2 Sgr. 10 Pf. od. $8\frac{1}{2}$ Gr. P. C.
— halben — —	300 —	
— drittel — —	180 —	
— achtel — —	90 —	à 2 Sgr. 11 Pf. oder $8\frac{3}{4}$ Gr. P. C.

festgesetzt, bei Aufträgen auf mehrere 1000 Pfund findet noch ein Rabatt statt. Die hiesigen Preise werden sich genau nach den dortigen Fabrikpreisen richten und werde ich das Fallen und Steigen derselben jedesmal bekannt machen.

Wm. Bünsow, St. Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017.

Vermiethungen.

In dem Hause Schnüffelmarkt No. 711. sind noch kleine und grosse Zimmer zu vermiethen, auch ein grosser Keller. Das Nähere auf dem Schnüffelmarkt bei Herrn Schacht.

Vor dem hohen Thor No. 483. sind zwei schön dekorirte und eine lebhafte Aussicht gewährende Zimmer an einzelne Personen sehr billig zu vermiethen.

Das bekannte in voller Nahrung stehende Bäckerhaus auf dem Schüsseldamm No. 156. ist zu vermiethen oder unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer in demselben Hause eine Treppe hoch.

In der Gerbergasse No. 357. sind 2 schön ausgemahlte und meublirte Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 330. sind zwei Stuben mit auch ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Frauengasse No. 885. ist in der ersten Etage ein Saal und Hinterstube, Kammer auch Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der Brabank hinter der Wache No. 1763. ist das Gartenhaus nebst Billardstube, auch Küche und Pferdestall zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Tischlergasse No. 572.

Eingetretener Umstände wegen ist auf Mattenbuden eine Untergelegenheit mit Hinter- und Vorderstube zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen Langgarten- und Mattenbuden-Ecke.

Das Bäckerhaus an der grossen Mühlengassen-Ecke No. 315. ist zu vermiethen und kann den 1. Juni bezogen werden. Nähere Auskunft Böttchergasse No. 249.

In der Breitgasse No. 1104. ist ein Weinkeller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Nonnenacker ist ein neugebautes Haus nebst Garten, zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Goldschmiedegasse No. 1071.

Hinter dem Stift am Olivaer Thor No. 566. sind einige Stuben mit freiem Eintritt im Garten zu vermiethen, wie auch daselbst noch eine Unterwohnung mit eigner Thüre zu jeder Zeit zu beziehen ist.

Langgarten No. 193. ist eine Obergelegenheit nebst Kammer, Küche und Boden nach Vorne zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Schmiedegasse No. 99. ist eine recht heitere Hinterstube, nebst Kammer u. eigener Küche zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Ankerschiedegasse No. 169 sind 2 gegenüber liegende Stuben an unverheirathete Herren vom Militair oder Civil, gegen billigen Preis zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Heute ist bereits der Anfang mit der Ziehung 51ster Königl. kleinen Lotterie gemacht worden. Bekanntlich kommt hierin ein Gewinn von 12000 Rthl., 2 Gewinne à 4000 Rthl. u. s. w. vor. Loose zu dieser Lotterie, so wie auch noch einige wenige Kaufloose zur 5ten Klasse 47ster Lotterie und Promessen über Prämienscheine zur 5ten Ziehung derselben zu billigen Preisen sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen.

Danzig, den 7. Mai 1823. J. C. Alberti.

Loose zur 51sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. Mai c. anfängt, und ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 47ster Lotterie, auch Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine à 3 Rthl. sind in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. sind täglich zu haben:
Loose zur 51sten kleinen Lotterie,
Promessen 5ter Ziehung zum billigen Preise und
Kaufloose 5ter Klasse 47ster Lotterie. Reinhardt.

Entbindung.

Die heute früh um 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an.
Danzig, den 6. Mai 1823. J. B. Breysig.

Todesfälle.

Das heute um 12½ Uhr Mittags durch Schlagberührung plötzliche Dahinscheiden meiner Tochter Constantia, im 57sten Lebensjahre, meldet unter Verbittung der Beileidsbezeugung hiemit ergebenst
Danzig, den 4. Mai 1823. der Mobilien-Taxator Christian Schiebuhr.

Heute um halb 6 Uhr Abends entschlief sanft nach fünfmonatlichen Leiden an gänzlicher Entkräftung mein mir unvergeßlicher Mann und unser guter Vater, der Bürgermeister Jacob Ernst Schumann, im 74sten Jahre seines thätigen Lebens. Dieß melden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen
Klein Walddorf den 4. Mai 1823. die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Dienstgesuche.

Ein gebildetes Frauenzimmer von guter Herkunft, welche in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, nicht auf großes Gehalt, nur auf eine gute Behandlung sieht, sucht ein Engagement, als Gesellschafterin, Haushälterin, auch wenn es verlangt wird, kleine Kinder zu unterrichten, in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere Langebrücke in der Bude No. 43.

Ein Bursche von gutet Erziehung, mit den nöthigen Schulkenntnißen versehen, der Lust hat die Handlung zu erlernen, melde sich Langgasse No. 401.

Die Gerhardsche Buchhandlung weiset jetzt wieder einem gebeldeten jungen Manne Beschäftigung nach.

Ein Mädchen von unbescholtenem Rufe kann sogleich in einem Branntweins-Laden ein Unterkommen finden. Das Nähere Altstädtschen-Graben No. 1297.

Es wird ein Frauenzimmer, eine Engländerin von Geburt, die sich durch etwas Deutsch oder Französisch verständlich machen kann, zum Nähen und Stricken gesucht, sie kann in einem sehr anständigen Hause, in der Gegend von Posen ein gutes Unterkommen finden; falls sie Zeugriße über ihre moralische Aufführung beizubringen im Stande ist. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren Holzmarkt, im Hotel d'Oliva bei Herrn Mehlmann.

Wohnungsveränderungen.

Daß ich meinen Wohnort verändert habe und vom Altstädtschen-Graben nach dem zweiten Damme No. 1273. gezogen bin, zeige meinen werthen

Kunden und Ew. resp. Publiko mit der Bitte um fernere Geneigtheit ergebenst an. David Krause. Töpfermeister.

Daß ich meine Wohnung verändert, und jetzt am Ketterhagischen Thore No. 111. hingezogen bin, zeige ich meinen resp. Kunden ergebenst an, und empfehle mich bei dieser Gelegenheit mit meinen Arbeiten aufs beste.

Joh. Gottl. Ohlzen. Maler.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der kleinen Mühlengasse nach der Burgstraße vom Fischmarkt kommend linker Hand No. 1822, verfehle ich nicht hiemit ganz ergebenst anzuzeigen. J. C. Kapitzky. Maler.

Geld-Verkehr.

Vierhundert Rthlr. Cour. werden zur ersten Hypothek und Sicherung gegen Feuersgefahr auf ein neu aufgebautes Grundstück gesucht. Nähere Auskunft Tobiasgasse No. 1563.

Concert-Anzeige.

Ich mache Ew. hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst bekannt, daß 12 Abonnements-Conzerte für dieses Jahr, von den Hautboisten des Hochlöblichen 4ten Infanterie-Regiments gegeben werden, wozu ich Ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst einlade. Der Anfang wird näher bekannt gemacht werden. Montag den 12. Mai wird das Probe-Conzert gegeben, sollte die Witterung noch kalt seyn, so wird es im Garten-Saale aufgeführt werden. Es sind auch bei mir Abonnements-Billette für 1 Rthlr. wie auch Damen-Billette zu haben, das Probe-Conzert wird nicht zu dem Abonnement gerechnet. Ich bemerke auch wenn viel Abonnenten sind, daß dieselben noch mehrere Vortheile genießen sollen. Karmann.

Abschiedskompliment.

Da mich meine, längst beabsichtigte Abreise vom hiesigen Orte jetzt überrascht und verhindert meinen Freunden und Bekannten ein mündliches Lebewohl zu sagen; so verfehle ich nicht mich hierdurch ihrem geneigten Andenken und freundschaftlichem Wohlwollen bestens zu empfehlen.

Danzig, den 26. April 1823. J. Berner.

Kaufgesuch.

Wer eine recht gute vollständige Hobelbank billig abstehen will, dem wird ein Käufer im Königl. Intelligenz-Comtoir nachgewiesen.

Vermischte Anzeigen.

Die von mir, in dem früher Dittmar Lösekanschen Hause, in der Langgasse und Gerbergassen-Ecke mit dem heutigen Tage eröffnete Gewürz-Waaren-Handlung, empfehle ich, Ew. resp. Publiko, so wie meinen werthen Freun-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

den und Bekannten, unter Zusicherung einer reellen und billigen Bedienung hiedurch ganz ergebenst. J. G. Amort.

Danzig, den 1. Mai 1823.

Die Putzhandlung in der Wollwebergasse No. 542. von der Langgasse kommend rechter Hand empfiehlt sich bestens Einem geehrten Publiko mit Annahme von Bestellungen auf Putzarbeit aller Art, auch im Waschen von Hüthen und Hauben zur besten Zufriedenheit. Wenn Jemand geneigt seyn sollte im Putzmachen Unterricht zu nehmen, bittet man sich daselbst zu melden.

Rebecka geb. Nathan.

In der Frauengasse No. 885. ist ein tafelförmiges Instrument mit Flöten zu vermiethen.

Abschiedskompliment.

Bei seiner Abreise nach Gumbinnen empfiehlt sich seinen Freunden und Bekannten Julius Müller, Gymnasiast.

Bekanntmachungen.

Das zur Kaufmann Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörige auf Langgarten hieselbst sub Servis-No. 67. und No. 89. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem Hofplatze, einem Mittelgebäude nebst einer Remise, so wie einem mit Obstbäumen besetzten Garten bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 3788 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,
den 3. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuchlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige Theil der Kaufgelder welcher die primo loco für die Labersche Stiftung eingetragene Schuldpost von 1200 Rthl. übersteigt baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Hofbesitzer Peter Boschke zu Neuschottland und dessen verlobte Braut Rosalie geborne Paleschke separirte Liedtke mittelst eines am 2ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die am hiesigen Orte statt findende Gütergemeinschaft unter sich, sowohl in Ansehung des von ihnen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem oder dem andern von ihnen zufallenden Vermögens, imgleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 27. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der wundarztliche Gehülfe Carl Gottlieb Duhse und Igfr. Louise Henriette Szykowski. Der Unteroffizier vom 4ten Inf.-Reg. David Sommer und Igfr. Florentina Mahl.

St. Johann. Der Bürger und Steuermann Johann Christian Stolz und Frau Rahel Elisabeth geb. Borchart verw. Distillateur Joseph Hennig.

St. Catharinen. Der Bürger und Töpfermeister Carl Ludwig Steffens und Igfr. Johanna Wilhelmine Rösler.

St. Petri und Pauli Kirche. Johann Wilhelm Doppelmund, Bürger und Conditor, u. Frau Renata Constanze verw. Schulz geb. Landau.

St. Trinitatis. Der rechtstädtsche Fleischermeister und Kirchenvorsteher zu St. Trinitatis u. St. Annen Herr Johann Gottfried Pich und Igfr. Justina Wilhelmine Birch. Der Lieutenant und Steuer-Aufseher Hr. Joh. Sam. Wilh. Kamke und Igfr. Carolina Henriette Eggert.

Berichtigung.

Im v. St. Seite 942. Zeile 27. von oben in der Theater-Anzeige lies: mir statt mich.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. Mai 1823.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f: — — 3 Mon. f 21 : 3 & — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr. — 70 Tage 309½ & 310 gr.
Hamburg, 14 Tage — gr. 3 Woch. — gr. 10 Wch. 136 & — gr.
Berlin, 8 Tage 1 p Ct. dmno. 1 Mon. pC 2 Mon. 2 pCt. dmno.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	- : —
Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
Tresorscheine. —	—	100
Münze . . . —	17	—

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 37. des Intelligenz-Blatts.

Auctionen.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii sollen Sonnabend den 10. Mai 1823, Nachmittags präcise um 3 Uhr, durch die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „die eherne Schlange" in der Flachsgasse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkauft werden:

No. 141. & 143. 2 Faß Raffinade,

welche durch Capt. Arend Plaas im Schiffe Cornelia, vom Seewasser beschädigt, eingebracht sind.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii sollen Sonnabend den 10. Mai 1823, Nachmittags um 3 Uhr, durch die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „die eherne Schlange" in der Flachsgasse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert verkauft werden:

No. 1. à 12. 12 Faß Raffinade.

No. 20. à 24. 26. 27. 29. 30. 9 Faß Raffinade,

welche durch Capt. Arend Plaas im Schiffe Cornelia, vom Seewasser beschädigt, eingebracht sind.